

1.2 IT Systems Developer (IT-Systemplaner/in)

1.2.1 Kurzbeschreibung

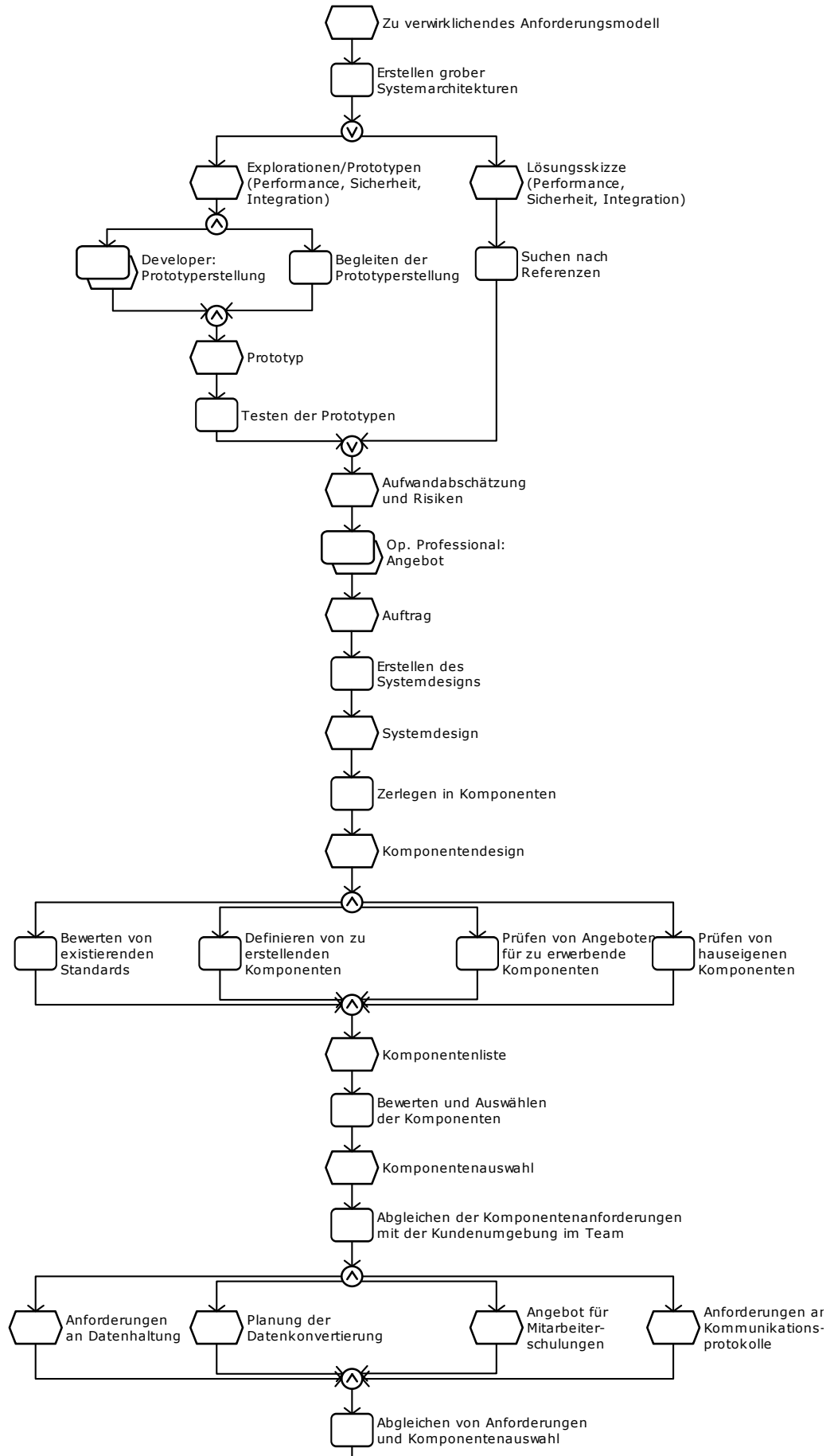
IT Systems Developer planen IT-Systeme, beschreiben sie durch ein formalisiertes System-Design und begleiten ihre Umsetzung.

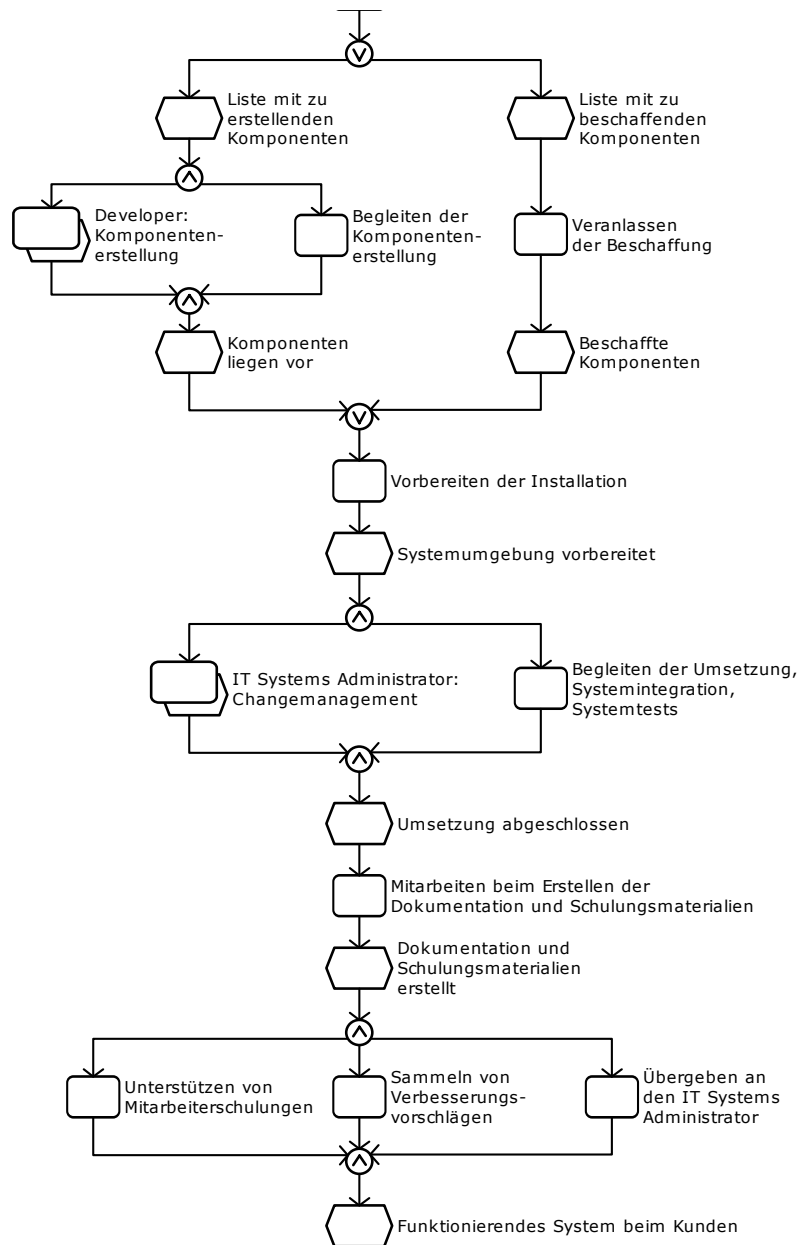
1.2.2 Arbeitsgebiete und Aufgaben

IT Systems Developer planen auf der Basis existierender Anforderungsmodelle die Neuentwicklung von IT-Systemen bzw. die Weiterentwicklung bestehender IT-Systeme und die Einbindung von IT-Systemen in die Infrastruktur des Kunden. Dies schließt die Konzeption der Systemarchitekturen unter Berücksichtigung der Funktionalitäten und Schnittstellen der benötigten Komponenten mit ein. Sie arbeiten Nutzungsszenarien aus und analysieren potenzielle Schwachstellen.

Die zentrale Tätigkeit des IT Systems Developers ist die Aufbereitung von IT-Systemen in Form von (eher statischen) Komponenten-Diagrammen und (dynamischen) Ablauf-Szenarien unter Zuhilfenahme von formalen Notationen. IT Systems Developer wirken darüber hinaus bei der Beschaffung bzw. Erstellung der benötigten Komponenten und deren Integration mit.

1.2.3 Referenzprozess





1.2.4 Prozesskompass

1. Erstellen grober Systemarchitekturen
2. Begleiten der Prototyperstellung
3. Testen der Prototypen
4. Suchen nach Referenzen
5. Testen der Prototypen
6. Erstellen des Systemdesigns
7. Zerlegen in Komponenten
8. Bewerten von existierenden Standards
9. Prüfen von Angeboten für zu erwerbende Komponenten
10. Prüfen von hauseigenen Komponenten
11. Definieren von zu erstellenden Komponenten
12. Bewerten und Auswählen der Komponenten
13. Abgleichen der Komponentenanforderungen mit der Kundenumgebung im Team
14. Abgleichen von Anforderungen und Komponentenauswahl
15. Begleiten der Komponentenerstellung
16. Veranlassen der Beschaffung
17. Vorbereiten der Installation
18. Begleiten der Umsetzung, Systemintegration, Systemtests
19. Mitarbeiten beim Erstellen der Dokumentation und Schulungsmaterialien
20. Unterstützen von Mitarbeiterschulungen
21. Sammeln von Verbesserungsvorschlägen
22. Übergeben an den IT Systems Administrator

1.2.5 Profilprägende Kompetenzfelder

Die Beherrschung der profiltypischen Arbeitsprozesse setzt Kompetenzen unterschiedlicher Reichweite in den nachstehend aufgeführten beruflichen Kompetenzfeldern voraus. Den Kompetenzfeldern sind Wissen und Fähigkeiten sowie typische Methoden und Werkzeuge unterschiedlicher Breite und Tiefe zugeordnet.

Grundlegend zu beherrschende, gemeinsame Kompetenzfelder:

- Unternehmensziele und Kundeninteressen,
- Problemanalyse, -lösung,
- Kommunikation, Präsentation,
- Konflikterkennung, -lösung,
- Fremdsprachliche Kommunikation (englisch),
- Projektorganisation, -kooperation,
- Zeitmanagement, Aufgabenplanung und -priorisierung,
- Wirtschaftliches Handeln,
- Selbstlernen, Lernorganisation,
- Innovationspotenziale,
- Datenschutz, -sicherheit,
- Dokumentation, -standards,
- Qualitätssicherung.

Fundiert zu beherrschende, gruppenspezifische Kompetenzfelder:

- Methoden und Werkzeuge der Softwareentwicklung,
- Engineering-Prozesse,
- System-Analyse,
- Entwicklungsstandards (Leistungsfähigkeit, Sicherheit, Verfügbarkeit, Innovation),
- Qualitätsstandards,
- Datenbanken, Netzwerke.

Routiniert zu beherrschende, profilspezifische Kompetenzfelder:

- Designmethoden, -strategien, -muster,
- Systemarchitekturen,
- Methoden und Konzepte Systemintegration und -anpassung,
- Schnittstellen,
- Projektmanagement.

1.2.6 Qualifikationserfordernisse

Im Regelfall wird ein hinreichendes Qualifikationsniveau auf der Basis einschlägiger Berufsausbildung oder Berufserfahrung vorausgesetzt.